

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Antonius und Kleoptatra

Shakespeare, William

Zürich, 1777

VD18 90845447

Fünfter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216181

Antonius und Kleopatra. 119

Hauptmann. Der Morgen ist schön. Guten Morgen, Feldherr!

Alle. Guten Morgen, Feldherr!

Antonius. Ein edler Morgengruß, ihr Leute! Dieser Morgen fängt früh an, gleich dem Geist eines Jünglings, der sich hervorzuthun begierig ist — So, so — kommt, gebt mir das — dorthin — so recht. Lebe wohl, Kleopatra; es mag mir gehen, wie es will. Da; das ist der Kuß eines Kriegers. Unverzeihlich und der schmählichsten Vorwürfe werth würd' es seyn, wenn ich mich hier mit längern mechanischen Abschiedsgrüssen aufhielte. Ich will dich jetzt verlassen, wie ein Mann von Stahl — Ihr, die ihr fechten wollt, folgt mir in geschlossnen Gliedern; ich will euch dazu führen — Leb wohl!

(Sie gehn ab.)

Charmian. Gefällt dir, in dein Zimmer zu gehen?

Kleopatra. Führe mich! — Er zieht wie ein Held aus. Möchten Cäsar und er diesen grossen Krieg durch einen Zweykampf entscheiden! Dann, Antonius — Aber nun — Gut — Nur hinweg!

(Sie gehn ab.)

Fünfter Auftritt.

Ein Lager.

Trompeten. Antonius und Bros. Ein Soldat begegnet ihnen.

Soldat. Die Götter lassen dieß einen glücklichen Tag für Antonius seyn!

120 Antonius und Kleopatra.

Antonius. Hätten mich nur ehemals du und diese deine Narben bewogen, zu Lande zu fechten!

Eros. Hättest du das gethan, so würden die Könige, die von dir abgefallen sind, und der Krieger, der dich noch diesen Morgen verlassen hat, immer noch auf deiner Seite seyn.

Antonius. Wer ist diesen Morgen durchgegangen?

Eros. Wer? — Einer, der immer um dich war. Rufe dem Enobarbus; er wird dich nicht hören, oder wird aus Cäsars Lager herüber rufen: „Ich bin keiner von den Deinen.“

Antonius. Was sagst du?

Soldat. Er ist bey Cäsarn, mein Feldherr.

Eros. Seine Kisten und Schätze hat er nicht mitgenommen.

Antonius. So ist er fort?

Soldat. Ganz gewiß.

Antonius. Geh, Eros, schick' ihm seine Schätze nach; thu es, behalt' ihm nicht das Geringste zurück, ich befehle dir's. Schreib ihm — ich will's unterzeichnen — ein freundliches Lebewohl und gute Grüße. Sag' ihm, ich wünsche, daß er nie wieder Ursach habe, einen andern Herrn zu suchen — O! mein widriges Schicksal hat ehrliche Leute geführt. — Mach eilig! — — Enobarbus!

(Sie gehn ab.)